

z. B. 41. a

Privilegien - Verleihung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien auf Grundlage der Bestimmungen des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 verliehen:

1. Dem Johann Schahl, Eisengießer und Schmelzer, dann Hauseigentümer zu Leesdorf bei Baden in Niederösterreich, durch Leopold Meißner, wohnhaft in Wien (Gumpendorf Nr. 338), auf die Erfindung, aus den Gußeisenspänen, vermittelt einer Mischung, alle Gattungen eiserner Gewichte und alle Arten von Maschinenbestandtheilen, welche eine große Festigkeit erfordern, zu erzeugen; — auf die Dauer eines Jahres.

Die geheimzuhaltende Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung. (Z. 9812-H.)

2. Dem Johann Baptist Salzman, Fabrikanten zu Dornbirn in Vorarlberg, auf die angebliche Erfindung in der Verfertigung melirten und zwirnähnlichen Garnes aus Baumwolle; — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die geheimzuhaltende Privilegiumsbeschreibung wird im k. k. Privilegienarchive aufbewahrt. (Z. 9897-H.)

3. Dem Anton Slawik, Spengler, wohnhaft am Weinberggrund bei Prag Nr. 42, auf eine Verbesserung der argantischen schattenlosen Tisch- und Hängelampen (Compass-De-Lampen mit Krystall-Flamme genannt); — auf die Dauer eines Jahres.

Die geheimzuhaltende Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung. (Z. 9672-H.)

4. Dem Carl Bancalari, Caplan an der Pfarrkirche zu St. Andra in Piber bei Köflach in Untersteiermark, auf die Erfindung einer neuen Flaschenzugmaschine; — auf die Dauer von Drei Jahren.

Die geheimzuhaltende Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung. (Z. 9775-H.)

Wien den 29. December 1852.

5. Dem Peter Straßer, Hutmacher in Wien Nr. 924, auf die Erfindung eines Lackes zum Wasserdichtmachen von Seidenglanz, dann weißen und grauen Sommerfilzhüten; — auf die Dauer von Zwei Jahren.

Die geheimzuhaltende Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung. (Z. 9676-H.)

6. Dem Stefan v. Götz, Bauunternehmer in Graz, wohnhaft Jacominigasse Nr. 179, und dem Ludwig Messer, büchl. Anstreicher, Firniß- und Farbenerzeuger in Graz (Andräßgasse Nr. 937), auf die Erfindung einer Lünche, womit Blech, Holz, Schiffe, Brücken zc., vor Feuer und Fäulniß geschützt werden können; — auf die Dauer von Drei Jahren.

Die dießfällige Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung. (Z. 9898-H.)

7. Dem Carl Feldbacher, k. k. Ingenieurs-Assistenten der Central-Direction für Eisenbahnbauten, wohnhaft in Wien (Wieden Nr. 752), auf die Erfindung einer electro-magnetischen Blocke; — auf die Dauer eines Jahres.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung. (Z. 9950-H.)

Wien den 1. Jänner 1853.

Privilegien - Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien, mit der Ausdehnung der Wirksamkeit derselben auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Josef Kustrich, Tapezierers in Prag, ddo. 11. November 1851, auf die Erfindung, aus ordinärem Papier mit Anwendung eines eigenen Lackes Bildhauer-Arbeiten zu verfertigen; — auf das Zweite Jahr. (Z. 8895-H.)

2. Das Privilegium des Wenzel Werchoweky, ddo. 15. November 1849, auf die Erfindung einer Compositionsmaße aus Gutta-Percha; — auf das Vierte Jahr. (Z. 9551-H.)
Wien den 29. December 1852.

3. Das Privilegium des Josef Wagner, Syndicus zu Korneuburg, ddo. 7. December 1847, auf eine Entdeckung, mit Email überzogene Platten von Gußeisen und Blech zu erzeugen, und zur Bedachung aller Arten Gebäude zu verwenden; — auf das Sechste Jahr. (Z. 10007-H.)

4. Das Privilegium des Walter Zuppinger, Oberingenieurs zu Zürich, ddo. 6. December 1847, auf die Erfindung eines Wasserrades, „vollkommenes Reactionsrad mit Universal-Regulirung“ genannt; — auf das Sechste, Siebente, Achte, Neunte und Zehnte Jahr. (Z. 10008-H.)
Wien den 1. Jänner 1853.

5. Das Privilegium des Johann Heidenreich, Holzhändlers in Wien, ddo. 6. December 1847, auf die Erfindung einer neuen Gattung Wagen zum Befahren des verkleinerten Holzes; — auf das Sechste Jahr. (Z. 10006-H.)
Wien den 2. Jänner 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien - Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien mit Ausdehnung der Wirksamkeit derselben auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Bernhard Spiegel, ddo. 29. Februar 1852, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung des Baumwollzwirnes, — auf die weitere Dauer des Zweiten und Dritten Jahres. (Z. 10009-H.)
Wien den 5. Jänner 1853.

2. Das Privilegium des Eduard Köstler, ddo. 17. December 1851, auf die Erfindung einer neuen Gattung Cocusnuß-Deiseife, — auf die weitere Dauer eines, d. i. des Zweiten Jahres. (Z. 10010-H.)
Wien den 6. Jänner 1853.

Privilegium antheils - Uebertragung.
Z. 10046-H.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Ludwig Seyß, Mechaniker in Wien (Schottenfeld Nr. 211), seinen Antheil an dem ihm gemeinschaftlich mit Joseph Adolph Grünwald ertheilten Privilegium ddo. 30. März 1851, auf die Erfindung einer rotirenden Webmaschine, zu Folge des vor dem Notar Doctor Brzezina in Wien vorgenommenen Rechtsactes ddo. 19. Juni 1852, Z. 817, in das vollständige Eigenthum des Joseph Adolph Grünwald, Schnür- und Börtelmachers in Schottenfeld Nr. 323, übertragen habe und hierdurch das obbezeichnete Privilegium ddo. 30. März 1851 ein Alleineigenthum des Joseph Adolph Grünwald geworden sei, zur Wissenschaft genommen, und die vorschristmäßige Einregistrirung dieser Uebertragung durch das k. k. Privilegien-Archiv veranlaßt.

Wien den 9. Jänner 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien - Verleihung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien auf Grundlage der

Bestimmungen des Allerh. Privilegienpatentes vom 15. August 1852 verliehen:

1. Dem Alexander Streckler, k. k. Obergeringenieur im Handelsministerium, wohnhaft in Wien (Laimgrube Nr. 13), auf eine Verbesserung an den Dampfkesseln und Wasser-Wärme-Apparaten, — auf die Dauer eines Jahres.

Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (Z. 9940-H.)
Wien den 23. December 1852.

2. Dem Peter Julius Lamaille, Lederfabrikanten in Paris, rue Montmartre Nr. 18), durch Georg Märkl, Privatbeamten in Wien (Josephstadt Nr. 65), auf die Erfindung eines Rahmens zum Aufspannen und Transportiren des lackirten Leders, — auf die Dauer eines Jahres.

Die dießfällige Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung. (Z. 9903-H.)
Wien den 5. Jänner 1853.

3. Dem Rajetan Volleschka, k. k. Telegraphen-Amtsleiter zu Kuffstein, auf eine Verbesserung an den Daniel'schen Batterien und deren Instandhaltung, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung. (Z. 10171-H.)

4. Der Pesther Walzmühl-Gesellschaft, auf eine Verbesserung der Feuerspritzen, — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. (Z. 10172-H.)
Wien den 6. Jänner 1853.

Privilegien - Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium hat folgende ausschließende Privilegien mit der Ausdehnung der Wirksamkeit derselben auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Carl Reisenbüchler, ddo. 28. November 1846, auf eine Erfindung und Verbesserung bei der Bereitung einer, von allen unreinen Fetttheilen freien, mit natürlichen Blumen- und Blüthengerüchen parfümirten feinen Toilette-Seife mit und ohne Mosaik-Verzierungen, — auf die weitere Dauer des Siebenten Jahres. (Z. 10068-H.)

2. Das Privilegium des Moses Pich, ddo. 15. Februar 1850, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Verarbeitung der Gutta-Percha zu Stöcken, Reitzgeräten und derlei Artikeln mittelst einer Hopfenauflösung, — auf die weitere Dauer des Vierten, Fünften und Sechsten Jahres. (Z. 10187-H.)
Wien den 9. Jänner 1853.

Privilegiums - Uebertragung und Verlängerung. Zahl 9771-H.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Franz Blaha das ursprünglich dem Salomon Sturm am 28. November 1851 auf die Erfindung einer Glasschleifmethode zur Erzeugung optischer Gläser verliehene, und seither an ihn übertragene Privilegium, nun wieder an den ursprünglichen Privilegiums-Eigenthümer Salomon Sturm, laut des vor dem k. k. Notar Doctor Joseph August Elz vorgenommenen Rechtsactes ddo. 13. November 1852, Z. 267, zurück abgetreten habe, zur Wissenschaft genommen, und zugleich das gedachte Privilegium auf die weitere Dauer des Zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Wien den 29. December 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

3. 42. a (2)

Nr. 13970.

Wiederholte

Licitations = Kundmachung.

Nachdem das kleine, ganz aus Holz gebaute, ärarische Magazin in Salloch am 29. December 1852 zur Veräußerung nicht gelangt ist, so wird zu einer neuerlichen Feilbietung im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung wird am 21. Februar 1853 um 11 Uhr Vormittags bei dem k. k. Gefällen-Unterrichte in Salloch vorgenommen werden.

Die schriftlichen, mit dem baren Badiumbetrage von vierzig Gulden belegten Offerte müssen aber längstens bis 19. Februar 1853 zwölf Uhr Mittags bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltungsvorstellung zu Laibach in der vorgeschriebenen Form eingebracht werden.

Als Ausrufspreis wird der Betrag von achtzig Gulden festgesetzt.

Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitation, d. i. mit Schlag zwölf Uhr Vormittags, eröffnet werden.

Bezüglich der übrigen Licitationsbedingungen wird sich auf die hieramtliche, durch die Amtsblätter der Laibacher Zeitung vom 13., 14. und 16. December 1852, Nr. 285, 286 und 288 verlautbarte Licitations = Kundmachung bezogen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.

Laibach am 20. Jänner 1853.

3. 43. a

Nr. 198.

Straßen = Licitations = Kundmachung.

Mit dem Erlasse der vorbestandenen k. k. General-Baudirection ddo. 7. August 1852, 3. 4915/S., wurde die Umlegung der durch die Elementarereignisse vom 3. November 1851 beschädigten Unterdrauburger Straße zwischen dem Distanz-Zeichen des k. k. Baubezirkes Wolfsberg in Kärnten, auf die Gesamtlänge von 424 Klaftern, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien, jedoch mit Ausschlusse der Grundablösung, im adjustirten Fiscalpreise pr. 6333 fl. 38 kr. C. M. zur Ausführung genehmiget.

Der Bau enthält Erdbewegungs-, Felsensprengungs- und Maurerarbeiten, dann Beschotterung der Fahrbahn und Begränzung und Sicherung derselben durch Randsteine.

Wegen Hintangabe dieses Baues, welcher dem Mindestfordernden in Bausch und Bogen überlassen werden wird, wird sonach am 7. k. M. Februar 1853 im Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg in Kärnten, in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags eine mündliche Licitations-Verhandlung mit gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen, vorschristmäßig auf einem Stempel von 15 kr. verfaßten Offerten, welche letztere jedoch nur bis zum Beginne, und nicht während, viel weniger aber nach der beendeten mündlichen Versteigerung angenommen werden, abgehalten werden.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jeder Erstehungslustige, oder dessen rechtlich Bevollmächtigte zur Sicherstellung seines Anbotes, das auf die obige Fiscalsumme entfallende 5%ige Badium im Betrage pr. 316 fl. 41 kr. C. M. zu leisten habe, worüber er sich vor dem Beginne der Versteigerung bei der Commission durch legale Beweise ausweisen muß; wogegen die einlangenden Offerte entweder das Badium selbst, oder über dessen Deponirung bei irgend einer öffentlichen Casse den Legschein zu enthalten haben, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Die betreffenden, auf die Uebernahme dieses Baues Bezug habenden Behelfe, als: der summarische Kostenüberschlag, das Verzeichniß der Einheitspreise, die allgemeinen, technisch-administrativen Baubedingnisse und die speziellen Baubedingnisse mit allen nothwendigen Zeichnungen können bei dem obgenannten k. k. Baubezirke vom Tage dieser Kundmachung in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Versteigerung in dem vorbenannten Commissions-Localen eingesehen werden, daher auch bezüglich aller Uebernahme-Verbindlichkeiten und Gegen-Obliegenheiten hier darauf hingewiesen, und somit

dann bei der Verhandlung vorausgesetzt wird, daß jeder Baubewerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen dieses Baues, welche der Ersteher zu befolgen haben wird, vollkommen kenne.

Von der k. k. Landes-Baudirection für Kärnten. Klagenfurt am 8. Jänner 1853.

3. 126. (1)

Nr. 7464.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Hrn. Anton Venasi von Sajouče, gegen Katharina Markon von Strane, wegen schuldigen 46 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Sitticher Karstergült sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1092 fl. 25 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Strane die drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 14. Februar, auf den 16. März und auf den 16. April 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 16. April 1853 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 9. December 1852.

Der k. k. Bezirks-Richter:

Zenko.

3. 115. (2)

Nr. 6398.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich wird in der Executionssache des Hrn. Anton Schusterhütsch von Videm, gegen Damian Resnik von Gurkdorf pcto. 204 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Dbergurt sub Rectf. Nr. 72 1/2 vorkommenden, auf 970 fl. 20 kr. geschätzten Hube sammt Gebäuden in Gurkdorf, den 28. Februar, 29. März und 28. April 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Bedeuten vornehmen, daß dieselbe nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Extract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

Sittich am 29. December 1852.

3. 110. (2)

Nr. 8195.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Franz Dominig, Nachhabers der Augustin Dittl'schen Erben, wider Mathias und Agnes Pelan in Raltenfeld, die Vornahme der bewilligten executive Feilbietung der, im Grundbuche Sitticherkarstergült sub Rectf. Nr. 55 vorkommenden 3/4 Hube, im Schätzungswerte von 1782 fl., auf den 15. Februar 1853, den 15. März und den 15. April 1853, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem anberaumt werden soll, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird. — Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 178 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 22. September 1852.

3. 109. (2)

Nr. 9425.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Andreas Vidmar, Cessionär des Andreas Hrenn und Georg Schwigl, wider Georg Schwigl von Bigann, die executive Feilbietung der, im Grundbuche Thurnlack sub Rectf. Nr. 399 vorkommenden, auf 2020 fl. 40 kr. bewertheten 3/4 Hube, auf den 22. Februar, den 18. März und den 19. April 1853, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt wurde, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 200 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 4. November 1852.

3. 111. (2)

Nr. 595.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß mit diegerichtlichem Bescheide vom 15. l. M., 3. 14595, die executive Veräußerung der, dem Gregor Poschatschek gehörigen, zu Suerberje liegenden, gerichtlich auf 242 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der Gült Neuwelt und Tamnigshof sub Urb. Nr. 134 et Rectf. Nr. 147 1/2 vorkommenden Kausde, und des im Grundbuche de Commenda Laibach sub Urb. Nr. 475 3/4 vorkommenden Acker, wegen schuldiger 64 fl. 30 kr. nebst Zinsen und Kosten bewilliget sei, und daß man hiezu die Feilbietung auf den 14. Februar, den 14. März und den 15. April, jedesmal um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt habe, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 15. December 1852.

3. 107. (2)

Nr. 334.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Herrn Anton Bach von Laas, gegen Thomas Gerl von Pudob, wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1852, 3. 6207, schuldiger 71 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen Thomas Gerl gehörigen, zu Pudob gelegenen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 34, Rectf. Nr. 28 vorkommenden, mit dem Protocolle vom 13. December 1852, 3. 10279, auf 450 fl. bewertheten Bierkehube gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 24. Februar, auf den 29. März und auf den 29. April 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Sudob mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 13. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 108. (2)

Nr. 335.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Casper Mafar von Stadt Laas, gegen Matthäus Schniderschisch von Podzirk, pcto. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 9. Jänner 1852, 3. 185, schuldigen 81 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 47 1/2 Rectf. Nr. 43 vorkommenden, auf 670 fl. bewertheten Bierkehube bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 5. März, auf den 5. April und auf den 6. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Podzirk mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem abgedachten Schätzungswerte werden veräußert werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 13. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 102. (2)

Nr. 6695.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Franz Koschier in Stein, wider Maria Novak in Schelodnik, die executive Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Vertachstein sub Urb. Nr. C. 24 vorkommenden, auf 491 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 10. April, intab. 15. Juli d. J., 3. 1629, schuldigen 220 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine, auf den 18. Februar, 18. März und 18. April 1853, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Schelod mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 12. December 1852.